

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 116 (1935)

Nachruf: Gysel, Julius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Julius Gysel, Schaffhausen

1851—1935

Julius Gysel wurde 1851 in Wilchingen geboren. Nachdem er die Elementarschule seines Heimatdorfes und die Realschule in Neunkirch besucht hatte, durchlief er die Realabteilung des Gymnasiums in Schaffhausen und studierte dann Mathematik und Physik am Eidg. Polytechnikum (1869—1872). Eine Stellvertretung am Gymnasium in Schaffhausen gab ihm Gelegenheit, seine Fähigkeiten als Lehrer ins hellste Licht zu rücken. Nach einem halben Jahr verliess er Schaffhausen wieder, erwarb sich in Zürich das Doktordiplom und erweiterte seine Kenntnisse in Bern bei den Gelehrten Siedler und Schläfli. Zu Ostern 1875 kehrte er an unsere Schule zurück. Schon 1876 erschien eine Beilage zum Jahresbericht: „Beiträge zur analytischen Geometrie der Kurven und Flächen zweiten Grades.“ 1884 eine zweite: „Über die sich rechtwinklig schneidenden Normalen einer Fläche 2. Grades“. 1895 eine dritte: „Zur Konstruktion des Schwerpunktes einer ebenen Vielecksfläche.“ 1881 ernannte ihn der Erziehungsrat zum Vizedirektor und 1884 zum Direktor der Anstalt, welches Amt er 25 Jahre lang mit grosser Umsicht bekleidete. Es war sein eifrigstes Bestreben, die Kantonsschule den Anforderungen der Zeit entsprechend auszugestalten und keine Mühe war ihm zu gross, um ihr mit der Zeit ein würdiges Heim zu verschaffen, das den Raumnöten im alten Gymnasium am Rhein abhelfen konnte. Es ist zum grossen Teil sein Verdienst, dass dieses Ziel schon 1902 erreicht wurde und der Umzug in das neue Gebäude auf dem Emmersberg erfolgen konnte. Auch benützte er von Anfang an jede Möglichkeit, um das physikalische Laboratorium der Schule allmählich reicher auszustatten und beobachtete mit Sorgfalt jeden neuen Zweig der Wissenschaft. Das Röntgenkabinett ist während drei Jahrzehnten für unzählige Kranke zur Wohltat geworden und in zahlreichen Vorträgen, die er im Schosse der Naturforschenden Gesellschaft hielt, zeigte er, mit welchem bewunderungswürdigen Eifer er die grossen Wandlungen im Bereich der physikalischen Wissenschaft verfolgte. Mit der steigenden Schülerzahl empfand er die Last der Arbeit, die auf dem Direktor lastete, als ein Hindernis für sein wissenschaftliches Interesse. Obwohl ja seine Tätigkeit als Schulmann durch die Wahl zum Erziehungsrat (1889) wesentlich ge-

fördert wurde, trat er 1909 als Leiter der Schule zurück, behielt aber noch eine Anzahl der Unterrichtsstunden in Mathematik bis 1926 bei und widmete sich auch nachher noch täglich den Arbeiten im Röntgenkabinett. Als er auch diese letzte Verbindung mit der Schule löste, begleitete ihn die ungeteilte Hochachtung und Verehrung der Schüler und der Kollegen in den Ruhestand. Ein gütiges Schicksal gönnte ihm noch ein Jahrzehnt der Musse und der stillen Rückschau auf das reiche Wirken, mit dem er sich für immer einen hervorragenden Platz in der Geschichte der Kantonsschule gesichert hat.

G. Kugler.

Publikationsliste

- 1874 Synthetische Untersuchung eines Orthogonalflächensystems. Dissertation, Zürich.
- 1877 Beiträge zur analytischen Geometrie der Kurven und Flächen 2. Grades. Beilage zum Programm des Gymnasiums Schaffhausen, 1876.
- 1885 Über die sich rechtwinklig schneidenden Normalen einer Fläche 2. Grades. Beilage zum Programm, 1884.
- 1896 Zur Konstruktion des Schwerpunktes einer ebenen Vielecksfläche. „Verhandlungen“ der S. N. G. 1894 und Beilage zum Programm 1895.
- 1902 Das neue Kantonsschulgebäude.
- 1912 Prof. Dr. Jakob Amsler-Laffon. In Nekrologe zu den „Verhandlungen“ der S. N. G. Altdorf, 1912.
- 1923 Mathematik, Astronomie, Technik und Physik (in der Übersicht über die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Forschung im Kanton Schaffhausen). Mitt. der Naturf. Ges. Schaffhausen 1922/23, Heft 2.